Lfog. 273
Kart. B 14J
5367

Geologische Karte von Preußen und benachbarten deutschen Ländern

Preußische Geologische Landesanstalt. Präsident P. Krusch

Tepliwoda

Geologisch und agronomisch bearbeitet durch E. Meister

Aufnahme abgeschlossen 1923

Gradabteilung 76 Blatt 22, Breite $\frac{51°}{50°}$ Länge 34°|35°

3136.

Farben- und Zeichen-Erklärung

Alluvium
- Moorbildungen: Feinsandige bis tonige Moorerde auf Sand oder Feinsand
- Moorbildungen: Humose Rinde auf verschiedenen Bildungen
- Kalktuff: Zellig poröser Kalkstein
- Raseneisenstein: Raseneisenstein, nesterweise als Einlagerung
- Flußaufschüttungen: Humoser toniger Feinsand auf verschiedenem meist sandigem Untergrunde
- Flußaufschüttungen: Humoser Lehm auf verschiedenem meist sandigem Untergrunde
- Flußaufschüttungen: Tonig-lehmiger Feinsand (Schlick), z. T. humos auf feinsandigem Ton bis Ton
- Schuttbildungen, Abschlämmmassen: Meist humoser vielfach lehmiger Feinsand, der kleinen Rinnen
- Schuttbildungen, Gehängeschutt: Lose Blöcke von Basalt

Letzte Eiszeit, Löß
- Löß, oberflächlich entkalkt und verlehmt
- Löß und Lößlehm, in z. T. unterbrochener Decke auf schwerdurchlässigem Lehm mit Sand und Kies im Untergrunde
- Löß und Lößlehm auf Sand mit undurchlässigem Ton im Untergrunde
- Löß und Lößlehm auf schwerdurchlässigem Lehm und Mergel
- Löß und Lößlehm, in z. T. unterbrochener Decke auf schwerdurchlässigem Lehm mit Sand und Kies im Untergrunde
- Löß und Lößlehm auf lückenhaften Lehmflächen mit Sand und Kies im Untergrunde
- Löß und Lößlehm auf lückenhaften Lehmflächen mit Glimmerschiefer im Untergrunde

Diluvium
- Löß und Lößlehm auf undurchlässigem Ton
- Löß und Lößlehm in dünner Decke auf Schiefer (Glimmerschiefer)
- Löß und Lößlehm in dünner Decke auf Quarzporphyr (Serpentin)

Vorletzte Eiszeit, Jüngere Inlandeismoräne
- Grundmoräne: Lehmiger Sand bis Lehm auf schwerdurchlässigem Lehm und Mergel mit Geschieben
- Grundmoräne: Lehmiger Sand bis Lehm, in z. T. unterbrochener Decke auf Sand und Kies
- Grundmoräne: Lehmiger Sand bis Lehm auf undurchlässigem Ton
- Grundmoräne: Lehmiger Sand bis Lehm in dünner, z. T. unterbrochener Decke auf Glimmerschiefer
- Sand u. Kies: Sand und Kies, meist trocken
- Sand u. Kies: Sand und Kies auf undurchlässigem Ton

- Diluvium, ungegliedert (im Profil)

Ergußgesteine
- B: Basalt

Tertiär, Obermiozän
- mis: Quarzsand und Kaolinsand, z. T. mit quarzitischen Bänken
- mih, mi: Ton, ungegliedert
- Braunkohle (im Profil)
- Braunkohle im Untergrunde

Paläovulkanische Gesteine
- Gpz: Zweiglimmergranit, stellenweise führend, Randfacies des Strehlener Grands
- Sq: Quarzporphyr
- Sp: Syenitische Ganggesteine, vorwiegend Leukokrat
- S, Sp: Serpentin Sr = in Rotes Gebirge umgewandelt, Ni-führend

Paläozoische Schiefer (unbestimmten, vielleicht silurischen Alters)
- S: Metamorphe Schiefer und Grauwacken, z. T. Übergangsschichten zu gl
- Si, Gl: Metamorphe Schiefer und Grauwacken, gneisartig, z. T. als Injektions-Lagengneis
- Bs: Dünnplattiger Amphibolit (Diabastuff)

Kristalline Schiefer, Gruppe des Glimmerschiefers
- gl: Glimmerschiefer, kurzschuppig
- gl: Glimmerschiefer, gneisartig, z. T. kontaktmetamorph
- glk: Glimmerschiefer, oberflächlich kaolinisiert (Reste tertiärer Landoberfläche)

Farben- und Zeichen-Erklärung

- Gpz, Gpz: Metamorphisierter Orthogneis in Lagergängen, z. T. eingefaltet
- Gpz: Heller plattiger Aplitschiefer
- gs: Graphitschiefer, z. T. quarzitisch
- a: Amphibolit
- Pegmatit
- Verwerfungen beobachtet, vermutet
- Streichen und Fallen der Schichten
- Qu.: Quelle
- Handbohrung
- Tiefbohrung 1 : 10 (vgl. Erl.) das geologische Zeichen gibt die tiefste Schicht an, m. Obermiozän ungegliedert
- Alte Schürfe
- Halden
- Tertiäre | Pflanzliche Versteinerungen
- A — B: Profillinie
- Entnahmepunkt für Bodenproben

Gruppe des Glimmerschiefers — Kristalline Schiefer

Bergwerksfelder:

- Braunkohle Brk
- Nickel Ni
- Mangan Mn

Erklärung

der bei Bodenprofilen und agronomischen Einschreibungen benutzten Abkürzungen:

H	Humus oder humos	SM	Sandiger Mergel
L	Lehm – lehmig	LS	Lehmiger Sand
T	Ton – tonig	GS	Kiesiger Sand
S	Sand – sandig	TS	Toniger Sand
G	Feinsand – feinsandig	ST	Sandiger Ton
Ł	Löß (auch Lß, Lößlehm)	GT	Feinsandiger Ton
K Ł	Kalkiger Löß	KT	Kalkiger Ton
H Ł	Humoser Löß	x	steinig bezw. Fels
S Ł	Sandstreifiger Löß	‿	schwach
S L	Sandiger Lehm	–	stark

Die rote Zahl bedeutet die Mächtigkeit in Dezimetern. Der rote Strich trennt die verschiedenen Bildungen.

Wichtigste Bodenprofile

Lehmboden

Mächtigkeitstafeln

1 : 2500

1 : 25000

Profil A-B vom Westrand über den Strachberg-Wäldchen-den Buch-Wald zum Ostrand

Längen und Höhen 1 : 25000

1 : 25000 (4 cm der Karte = 1 km der Natur)

Königl. Preuss. Landes-Aufnahme 1883. Herausgegeben 1884. Nachträge bei der geologischen Aufnahme.

Lieferung 273 Herausgegeben 1929

Berliner Lithographisches Institut, Berlin W 35

In Vertrieb bei der Preuß Geologischen Landesanstalt Berlin N 4, Invalidenstraße 44